

Faunistisch bemerkenswerte Käfernachweise von Blühflächen in Schleswig-Holstein

Faunistic remarkable beetle records from flowering areas in Schleswig-Holstein

Hannes Hoffmann 

Institut für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung für Landschaftsökologie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 75, 24118 Kiel, h.hoffmann@ecology.uni-kiel.de

Schlüsselwörter:

Umweltmaßnahme, Coleoptera, Insektensterben, Rebhuhn, Rote Liste

Keywords:

agri-environmental scheme, Coleoptera, Grey Partridge, insect loss, Red List

Zusammenfassung

In Schleswig-Holstein werden seit einigen Jahren Blühflächen zur Förderung des Rebhuhns angelegt, deren Arthropodenfauna von 2016 bis 2019 mit unterschiedlichen Fangmethoden untersucht wurde. Dabei gelangen bemerkenswerte Nachweise von 37 Käferarten, die hier publiziert werden. Bei ausgewählten Arten werden weitere Informationen und Fundumstände dokumentiert und diskutiert.

Abstract

Wildflower fields were sown from 2016 until 2019 for the Grey Partridge, whose arthropod assemblages have been studied with different trapping methods. Overall, remarkable records of 37 beetle species have been found and its circumstances will be discussed.

Seit 2016 werden in Schleswig-Holstein speziell für das Rebhuhn (*Perdix perdix*) Blühflächen angelegt, um diesen selten gewordenen Bodenbrüter zusätzliche Nistmöglichkeiten und ein erhöhtes Nahrungsangebot für die Küken zu bieten. Dabei wird regionales Saatgut mit 27 einheimischen Wild- und Kulturarten verwendet (z. B. *Avena sativa*, *Linum usitatissimum*, *Vicia sativa*, *Medicago lupulina*, *Galium album*). Die Blühflächen werden in der fünfjährigen Projektlaufzeit zweimal umgebrochen und neu eingesät.

In einem Teilprojekt werden die qualitativen und quantitativen Auswirkungen des Wildpflanzenanbaus auf Arthropodengemeinschaften und deren ökologische Funktion untersucht. Die Aufnahme der Gemeinschaften erfolgte von 2016 bis 2019 mit Bodenfallen für epigäische Arthropoden und mit Gelbschalen und einem Insektenauger für blütenbesuchende und in der Vegetation lebende Arthropoden. Vorliegender Beitrag

dokumentiert die faunistisch bemerkenswerten Nachweise von Käfern auf diesen Blühflächen in Schleswig-Holstein. Dabei werden alle Arten berücksichtigt, die in Schleswig-Holstein mindestens als ‚gefährdet‘ (RL 3) eingestuft sind (Gürlich et al. 2011). Darüber hinaus handelt es sich um Arten, die entweder nur selten gemeldet oder deren besondere Fundumstände publiziert werden sollen. Sofern nicht weiter angegeben, wurden alle Exemplare vom Autor gesammelt, bestimmt und befinden sich in der Sammlung der AG Landschaftsökologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Carabidae – Laufkäfer

Carabus auratus L., 1760 (RL-SH 3)

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, 1929/2, 12.06.2018 (1 Ex.); Kiel, Rönne, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1727/1, 30.05.2017 (10 Ex.), 13.06.2017 (9 Ex.),

28.06.2017 (7 Ex.), 13.07.2017 (3 Ex.), 12.06.2018 (11 Ex.), 12.07.2018 (7 Ex.), 24.07.2018 (5 Ex.), 05.06.2019 (9 Ex.), 20.06.2019 (6 Ex.), 03.07.2019 (3 Ex.)

***Carabus convexus* F., 1775 (RL-SH 3)**

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.07.2017 (1 Ex.)

***Anisodactylus signatus* (Panz., 1796)**

Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 30.05.2017 (1 Ex., vid. S. Gürlich, coll. H. Hoffmann), 12.06.2018 (1 Ex., coll. S. Gürlich)

Der Erstnachweis dieser Art wurde schon an einer anderen Stelle publiziert (Hoffmann, 2021). Hier soll ein zweiter Nachweis ein Jahr später auf dem selben Standort vorgestellt werden. Die Vegetation der Blühfläche war zu diesem Zeitpunkt im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger (ca. 20 cm) mit einem hohen Anteil an offenen Bodenstellen und geprägt von Ampfer- und Knötericharten. Im Jahr 2019 konnte die Art dort nicht wieder nachgewiesen werden weshalb weiterhin von verschleppten Tieren ausgegangen wird, da die nächstgelegenen Nachweise im südlichen Hessen, Sachsen und Brandenburg liegen (Bleich et al. 2019).

***Harpalus griseus* (Panz., 1796) (RL-SH 3)**

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.07.2018 (4 Ex.), 03.07.2019 (3 Ex.), 16.07.2019 (1 Ex.); Neumünster, Einfeld, Roschdohler Weg, MTB/Q 1825/4, 29.08.2016 (5 Ex.), 06.09.2016 (7 Ex.), 12.09.2016 (2 Ex.)

***Harpalus calceatus* (Duft., 1812) (RL-SH 2)**

Neumünster, Einfeld, Roschdohler Weg, MTB/Q 1825/4, 29.08.2016 (6 Ex.), 12.09.2016 (1 Ex., coll. H. Hoffmann)
Harpalus calceatus ist eine Art, die sowohl in Sandrasen als auch auf Äckern mit Sandböden und in Ruderalfluren vorkommt und vermutlich durch offene Begleitstrukturen in der Agrarlandschaft gefördert werden kann (GAC 2009, Trautner 2017). In Schleswig-Holstein gibt es aktuelle Funde nur entlang der Elbe und in den südlichen Landesteilen sowie zwei Einzelfunde bei Sieverstedt und Heidmühlen (Tolasch & Gürlich 2019). Letzterer liegt nur etwa 17 km vom aktuellen Fundort nördlich von Neumünster entfernt. Die etwa 10 m breite Blühfläche wurde hier auf stark humosen Sandboden (org. Substanz: 8,1-15%) zwischen einem Wohngebiet und einem Maisacker angelegt (Abb. 1).



Abb. 1: Die Blühfläche im Norden von Neumünster am Roschdohler Weg auf stark humosem Sandboden (org. Substanz: 8,1-15 %) war Fundort von seltenen Arten wie *Harpalus calceatus* (oben, © Ortwin Bleich), *H. griseus* (Mitte, © Ortwin Bleich), *Thanatophilus dispar* und *Stenus atratulus* (unten, © Lech Borowiec). Foto der Blühfläche: 22.8.2016.

***Harpalus distinguendus* (Duft., 1812) (RL-SH 3)**

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 05.06.2019 (1 Ex., coll. H. Hoffmann)

***Harpalus smaragdinus* (Duft., 1812) (RL-SH 3)** Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.07.2018 (1 Ex., coll. H. Hoffmann), 05.06.2019 (1 Ex.), 20.06.2019 (1 Ex.), 03.07.2019 (2 Ex.)

***Ophonus laticollis* Mannh., 1828 (RL-SH 3)**

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.06.2018 (1 Ex.), 12.07.2018 (1 Ex., coll. H. Hoffmann)

***Poecilus lepidus* (Leske, 1785) (RL-SH 3)**

Langwedel, alte Kiesgrube, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1725/4, 12.09.2016 (1 Ex.); Neumünster, Einfeld, Roschdohler Weg, MTB/Q 1825/4, 29.08.2016 (2 Ex.), 12.09.2018 (1 Ex.)

***Amara ingenua* (Duft., 1812) (RL-SH 1)**

Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Eklektor, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3, 15.02.2018 (2 Ex., coll. S. Gürlich & H. Hoffmann, vid. S. Gürlich)
Amara ingenua bewohnt kurzlebige Ruderal- und Brachstellen sowie Äcker mit sandigen oder leicht salzigen Böden (GAC 2009). In Schleswig-Holstein kommt die „vom Aussterben bedrohte“ Art nur mit

wenigen aktuellen Nachweisen im südlichen Landes-
teil vor (Tolasch & Gürlich 2019). Der hier publizier-
te Fundort liegt auf einer Blühfläche im Nordosten
des Landes am Rande des NSG ‚Oldenburger Bruch‘
zwischen Grube und Riepsdorf. Die dortige Boden-
art wurde als stark humoser, sandiger Lehm (org.
Substanz: 8,1-15%) charakterisiert. Im Rahmen eines
Überwinterungsexperimentes konnte die Art dort in
einer Bodenfalle unter einem Ekλεκtor nachgewiesen
werden. Da die Fallen dort im Januar bei sehr nied-
rigen Temperaturen aufgestellt wurden und bis zum
Funddatum kein Eindringen möglich war, hat sich die
Art folglich auf der Blühfläche erfolgreich entwickeln
und überwintern können.

Chlaenius nigricornis (F., 1787) (RL-SH 3)

Langenhorn, Windpark, Neuer Weg, Blühfläche,
Bodenfalle, MTB/Q 1319/1, 30.05.2017 (1 Ex.),
12.07.2018 (3. Ex.), 24.07.2018 (1 Ex.), 04.06.2019
(1 Ex.), 19.06.2019 (2 Ex.), 02.07.2019 (1 Ex.); Neu-
münster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q
1825/4, 13.06.2017 (1 Ex.)

Silphidae – Aaskäfer

Thanatophilus dispar (Hbst., 1793) (RL-SH 1)

Neumünster, Einfeld, Roschdohler Weg, MTB/Q 1825/4,
29.08.2016 (1 Ex., coll. H. Hoffmann, vid. S. Gürlich)
Thanatophilus dispar ist die seltenste unserer drei ein-
heimischen Arten und aktuell nur noch aus der nördli-
chen Hälfte von Deutschland nachgewiesen (Bleich et
al. 2019). In Schleswig-Holstein gilt sie als „vom Aus-
sterben bedroht“ mit punktuellen, aktuellen Funden
im Lauenburgischen und bei Neumünster (Tolasch &
Gürlich 2019). In dieses Bild schließt sich auch der
hier publizierte Fund von einer Blühfläche im Nor-
den von Neumünster an (Abb. 1), der in unmittelbarer
Nähe zu den Funden bei Timmaspe und Dätgen liegt.
Die Art konnte hier im Spätsommer 2016 zusammen
mit anderen Arten der Familie (2 Ex. *Nicrophorus in-*
vestigator, 1 Ex. *N. vespilloides*, 16 Ex. *N. vespillo*,
5 Ex. *Thanatophilus sinuatus* und 13 Ex. *Silpha tristis*)
nachgewiesen werden.

Aclypea opaca (L., 1758) (RL-SH 2)

Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle mit
Dungköder, MTB/Q 1825/4, 12.07.2018 (96 Ex.)

Der Goldfarbene Rübenaskäfer *Aclypea opaca* ist
holarktisch über Europa, Sibirien, Mittelasien und
Teilen Nordamerikas verbreitet (Schawaller 1996).
In Deutschland liegt der Verbreitungsschwerpunkt
im nördlichen und östlichen Landesteil (Bleich et
al. 2019). Die Imagines und Larven ernähren sich
polyphag vor allem von Gänsefußgewächsen (Cheno-
podiaceae) und können z. B. an Rüben und Spinat
schädlich werden (Schawaller 1996). Auf einer Blüh-
fläche im Norden Neumünsters konnten nun inner-
halb einer Woche 96 Exemplare in Bodenfallen mit
Wild- und Kuhdung als Köder gefangen werden. Dies
scheint eine gute Möglichkeit zu sein die Art auch in
größerer Anzahl nachzuweisen, da zudem in unmit-
telbarer Nähe auch Rübenäcker vorhanden waren.

Silpha obscura L., 1758 (RL-SH 3)

Langwedel, alte Kiesgrube, Blühfläche, Bodenfalle,
MTB/Q 1725/4, 06.09.2016 (1 Ex.)

Staphylinidae – Kurzflügelkäfer

Olophrum assimile (Payk., 1800) (RL-SH 2)

Barkau, südlich, Blühfläche, Ekλεκtor, Bodenfalle,
MTB/Q 1929/2, 05.04.2018 (11 Ex.); Groß Rheide,
Schicht 4, Blühfläche, Ekλεκtor, Bodenfalle, MTB/Q
1522/4, 14.02.2018 (1 Ex.); Pohnsdorf, Kronsred-
der, Blühfläche, Ekλεκtor, Bodenfalle, MTB/Q 1727/2,
14.02.2018 (9 Ex.), 13.03.2018 (2 Ex.); Riepsdorf, Nor-
der Damm, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3;
13.06.2017 (1 Ex.); Riepsdorf, Norder Damm, Blühflä-
che, Ekλεκtor, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 14.02.2018
(1 Ex.), 13.03.2018 (1 Ex.)

Olophrum assimile ist eine vermutlich pontomediterran
verbreitete Art, die von Syrien und der Kaukasusregion
bis nach West- und Nordeuropa vorkommt (Zanetti
2011). In Schleswig-Holstein kommt sie aktuell nur mit
wenigen Nachweisen in der östlichen Landeshälfte bis
Kiel vor (Tolasch & Gürlich 2019). Im Rahmen der oben
genannten Projekte konnte die Art ebenfalls auf drei
Blühflächen im Osten nachgewiesen werden, sowie mit
einem Exemplar bei Groß Rheide im Kreis Schleswig-
Flensburg. Mit Ausnahme von einem Exemplar vom
Juni 2017 gelangen alle weiteren 25 Funde während
eines Überwinterungsexperimentes von Februar bis Ap-
ril 2018. Da wie *O. assimile* viele Kurzflügelkäfer auch
oder ausschließlich in den Wintermonaten aktiv sind,

unterstreichen diese Funde die Notwendigkeit Sammlungsaktivitäten und Beobachtungen in den Wintermonaten auszudehnen (Kleeberg 2018).

Anotylus nitidulus (Grav., 1802) (RL-SH 2)

Barkau, südlich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 30.05.2017 (1 Ex.), 13.07.2017 (1 Ex.); Groß Rheide, Schicht 4, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1522/4, 30.05.2017 (2 Ex.), 14.06.2017 (1 Ex.), 29.06.2017 (1 Ex.), 04.06.2019 (2 Ex.); Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 30.05.2017 (70 Ex.), 13.06.2017 (4 Ex.), 28.06.2017 (3 Ex.), 12.07.2017 (2 Ex.), 12.06.2018 (1 Ex.); Kiel, Rönne, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1727/1, 28.06.2017 (4 Ex.); Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 12.06.2018 (2 Ex.), 04.06.2019 (1 Ex.), 02.07.2019 (1 Ex.); Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Eklektor, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 30.05.2017 (2 Ex.), 20.06.2019 (1 Ex.); Süderlügum, Grenzstraße, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1119/1, 15.07.2019 (1 Ex.)

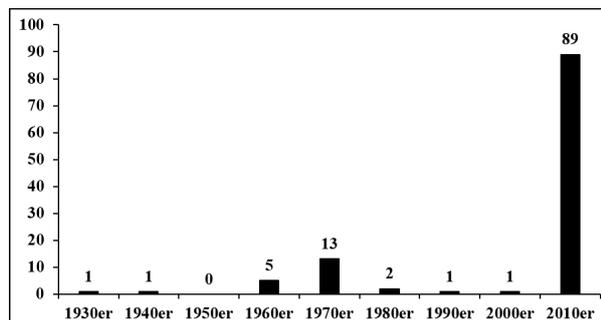


Abb. 2: Fundereignisse von *Anotylus nitidulus* (GRAV., 1802) pro Dekade in Schleswig-Holstein (Datengrundlage: © Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.).

Anotylus nitidulus konnte im Rahmen der Teilprojekte sehr zahlreich und an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein nachgewiesen werden. Die Einstufung als ‚stark gefährdete‘ Art beruht noch auf deutlich geringeren Nachweisen und Abundanzen in den 80er und 90er Jahren, denn aktuell wird die Art, wie in diesen Projekten, zahlreich gefunden und unterliegt in Schleswig-Holstein keiner Gefährdung mehr (Gürlich, mündliche Mitteilung; Abb. 2).

Stenus atratulus Er., 1839 (RL-SH 3)

Groß Rheide, Schicht 4, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1522/4, 14.06.2017 (1 Ex.); Neumünster, Einfeld, Roschdohler Weg, Blühfläche, Bodenfalle,

MTB/Q 1825/4, 29.08.2016 (1 Ex.), 06.09.2016 (1 Ex., vid. A. Kleeberg, coll. H. Hoffmann); Neumünster, Rendsburger Straße, Aalbek, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 29.08.2016 (2 Ex.), 06.09.2016 (1 Ex.)

Stenus pallipes Grav., 1802 (RL-SH 3)

Barkau, südlich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.06.2018 (1 Ex.), 20.06.2019 (1 Ex.), Gothendorf, südwestlich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 30.08.2016 (1 Ex.); Langenhorn, Neuer Weg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1319/1, 29.06.2017 (1 Ex.), 11.07.2018 (2 Ex.), 23.07.2018 (3 Ex.), 02.07.2019 (1 Ex.); Süderlügum, Grenzstraße, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1119/1, 11.07.2018 (1 Ex.), 19.06.2019 (1 Ex.), 02.07.2019 (1 Ex.)

Lathrobium elongatum (L., 1767) (RL-SH 3)

Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 26.06.2018 (1 Ex.)

Megalinus glabratus (Grav., 1802) (RL-SH 2)

Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 26.06.2018 (1 Ex.)

Philonthus concinnus (Grav., 1802) (RL SH 3)

Barkau, südlich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 30.05.2017 (3 Ex.), 13.06.2017 (1 Ex.); Riepsdorf, südwestlich, Windpark, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1731/4, 13.09.2016 (1 Ex.)

Philonthus corruscus (Grav., 1802) (RL SH 3)

Langenhorn, Neuer Weg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1319/1, 15.07.2019 (1 Ex.); Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 03.07.2019 (1 Ex.)

Philonthus corruscus ist eine expansive mediterrane Art, die in Mitteleuropa nur selten gefunden wird (Schillhammer 2011). Dabei bevorzugt die Art unbewaldete Biotope und wird wie im vorliegenden Fall am ehesten mit Bodenfallen nachgewiesen. Der Fund bei Langenhorn stellt zudem den nördlichsten, aktuellen Fund der Art in Schleswig-Holstein und Deutschland dar, wenngleich die Art auch schon in Dänemark nachgewiesen wurde. Beide Nachweise der Art gelangen ausschließlich im Jahr 2019, weshalb davon ausgegangen wird, dass die Art, als ursprünglich mediterranes Faunenelement, von den trockenen und heißen Jahren 2018 und 2019 profitieren und sich weiter nach Norden ausbreiten konnte.

Philonthus addendus (Shp., 1876)

Lutterbek, östlich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1627/2, 30.08.2016 (1 Ex.); Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 24.07.2018 (1 Ex.); Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 24.07.2018 (1 Ex.)

Bisnius spermophili (Ganglb., 1897) (RL-SH 3)

Neumünster, Eichhofweg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1825/4, 15.07.2019 (3 Ex.)



Abb. 3: Die Blühfläche am Kesdorfer Feld zwischen Pönitz und Eutin auf sandigem Boden war Fundort seltener Arten trocken-sandiger Standorte wie *Carabus convexus* (oben), *H. griseus*, *H. distinguendus* (Mitte), *Harpalus smaragdinus* (unten), *Ophonus laticollis* und *Bisnius nitidulus*. Foto der Blühfläche: 8.8.2017, Habitusaufnahmen: © Ortwin Bleich.

Bisnius nitidulus (Grav., 1802) (RL-SH 2)

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 05.06.2019 (1 Ex., coll. Hoffmann)

Bisnius nitidulus ist ein Bewohner von offenem, sandigem Gelände und hat in Deutschland ihren Verbreitungsschwerpunkt im Norden und Osten sowie im Rhein-Main-Gebiet (Schillhammer 2011). In Schleswig-Holstein wird sie zudem als charakteristische Art der Magerrasen- und Heidebiotope geführt (Gürlich et al. 2011). Der aktuelle Fundort befindet sich in Ostholstein am Westhang der Schwartau, der von sandigen Böden gekennzeichnet ist. Auf diesen Böden wurde auch die Blühfläche angelegt, die gleichzeitig Fundort von weiteren seltenen Arten trocken-sandiger Standorte war (Abb. 3).

Gabrius austriacus Scheerp., 1947 (RL SH 2)

Süderlügum, Grenzstraße, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1119/1, 20.06.2019 (1 Ex., vid. A. Kleeberg, coll. H. Hoffmann)

Gabrius austriacus gilt in Mitteleuropa als sehr seltene Art die unter Ansammlungen toter Pflanzen an stehenden und langsam fließenden Gewässern vorkommt (Schillhammer 2011). In Deutschland ist die Art zwar aus den meisten Regionen gemeldet, zumeist handelt es sich dabei aber nur um ältere oder Einzel-funde entlang der großen Flüsse (Bleich et al. 2019). In Schleswig-Holstein liegen alle aktuellen Nachweise entlang des Flusslaufs der Elbe, wo die Art noch regelmäßig gefunden wird (Tolasch & Gürlich 2019).



Abb. 4: Die Blühfläche bei Süderlügum an der deutsch-dänischen Grenze auf stark humosem, tonigem Lehm (org. Substanz: 8,1-15%) war Fundort von *Bolitobius castaneus boreomontanicus* (Habitusaufnahme: © Lech Borowiec) und *Gabrius austriacus*. Foto der Blühfläche: 23.7.2018.

Außerdem gibt es drei ältere Meldungen aus Nordfriesland, wo die Art nun wiederentdeckt werden konnte. Dort befindet sich die Blühfläche auf stark humosen, tonigem Lehm (org. Substanz: 8,1-15%) im Übergang zwischen Geest und Marsch (Abb. 4).

Ocypus aeneocephalus (De Geer, 1774) (RL-SH 3)

Riepsdorf, südwestlich, Windpark, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1731/4, 07.09.2016 (1 Ex.), 13.09.2016 (1 Ex., coll. H. Hoffmann)

Bolitobius castaneus boreomontanicus (Schülke, 2010) Süderlügum, Grenzstraße, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1119/1, 11.07.2018 (1 Ex., vid. A. Kleeberg, coll. H. Hoffmann)

Nach Schülke (2010) kommt diese disjunkt boreomontan verbreitete Unterart in Mitteleuropa nur in Dänemark, Schleswig-Holstein und in den Mittelgebirgen und Alpen vor. In Schleswig-Holstein gibt es

Meldungen bei Kiel, Husum, Sylt und an der dänischen Grenze bei Westrefeld (Ziegler et al. 2019). Die aktuellen Funde liegen zwischen Süderlügum und der deutsch-dänischen Grenze auf einer Blühfläche und fügen sich demnach in das aktuelle Verbreitungsbild gut ein. Die Blühfläche liegt im Übergang zwischen Geest und Marsch und war von einem hohen Offenbodenanteil und niedriger Vegetation geprägt (Abb. 4). Die Bodenart wurde als stark humoser, toniger Lehm (org. Substanz: 8,1-15%) charakterisiert.

Falagrioma thoracica (Steph., 1832) (RL-SH 3)

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.06.2018 (1 Ex.); Riepsdorf, Norder Damm, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1732/3; 28.06.2017 (2 Ex.), 13.07.2017 (2 Ex.), 26.06.2018 (1 Ex.), 12.07.2018 (4 Ex.), 24.07.2018 (12 Ex.), 03.07.2019 (1 Ex.); Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1929/2, 12.06.2018 (1 Ex.)

Aleochara curtula (Goeze, 1777) (RL-SH 3)

Kiel, Rönne, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1727/1, 12.06.2018 (1 Ex.); Nordstrand, Osterdeich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1419/3, 31.05.2017 (1 Ex.);

Elateridae – Schnellkäfer

Negastrius pulchellus (L., 1761) (RL-SH 3)

Groß Rheide, Schicht 4, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1522/4, 14.06.2017 (1 Ex.); Kiel, Rönne, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1727/1, 28.06.2017 (1 Ex.);

Anthicidae – Halskäfer

Anthicus antherinus (L., 1761) (RL-SH 2)

Langenhorn, Neuer Weg, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1319/1, 04.06.2019 (1 Ex., coll. Hoffmann), 19.06.2019 (2 Ex., coll. Hoffmann)

Scarabaeidae – Blatthornkäfer

Onthophagus joannae (Goljan, 1953) (RL-SH 3)

Kesdorf, Kesdorfer Feld, Blühfläche, Bodenfalle mit Dungköder, MTB/Q 1929/2, 12.07.2018 (10 Ex.)

Cerambycidae – Bockkäfer

Stenopterus rufus (L., 1767)

Barkau, südlich, Blühfläche, Gelbschale, MTB/Q 1929/2, 17.08.2017 (1 Ex., coll. H. Hoffmann)

Stenopterus rufus ist in Deutschland weit verbreitet und meist nicht selten. In Schleswig-Holstein erreicht die Art ihre nördliche Verbreitungsgrenze entlang der Linie Itzehoe, Bad Segeberg und Lübeck (Tolasch & Gürlich 2019). Zusätzlich gibt es noch einen alten Fund im Nordosten bei Flensburg. Der aktuelle Fund auf einer Blühfläche 7 km südlich von Eutin stellt nun den nördlichsten, aktuellen Fund der Art in Schleswig-Holstein und Deutschland dar. Im Allgemeinen wird die Art vor allem auf Doldenblütlern wie Wilder Möhre (*Daucus carota*) oder Schafgarbe (*Achillea millefolium*) gefunden, die beide auch in der Saatmischung vorhanden waren und auf der Blühfläche vorkamen.

Chrysomelidae – Blattkäfer

Prasocuris junci (Brahm, 1790) (RL-SH 3)

Nordstrand, Osterdeich, Blühfläche, Bodenfalle, MTB/Q 1419/3, 11.07.2018 (1 Ex.)

Danksagung

Mein herzlichster Dank geht an Stephan Gürlich für die Durchsicht des Manuskriptes und die Überprüfung kritischer Arten. Andreas Kleeberg danke ich für die Überprüfung ausgewählter Kurzflügelkäfer. Des Weiteren möchte ich Ortwin Bleich und Lech Borowiec für die Bereitstellung der Habitusaufnahmen danken. Den beteiligten Landwirten wird für deren unkomplizierte Mitarbeit und Unterstützung gedankt. Das Projekt wurde vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung gefördert.

Autor

Hannes Hoffmann

Hannes Hoffmann ist Entomologe und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Ökofaunistik der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) in Norddeutschland. Wissenschaftliche Untersuchungen führte er zum Einfluss von Agrarumweltmaßnahmen auf bodenbewohnende Arthropoden und von Renaturierungsmaßnahmen von Fließgewässern auf Lauf- und Kurzflügelkäfer durch. Weiteres Interesse besteht in der Erfassung und Förderung der Arthropoden-diversität in Hamburg.

Open Access

>> Der Artikel ist unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International veröffentlicht. Den Vertragstext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>. Bitte beachten Sie, dass einzelne, entsprechend gekennzeichnete Teile des Artikels von der genannten Lizenz ausgenommen sein bzw. anderen urheberrechtlichen Bedingungen unterliegen können.

Literaturverzeichnis

- Bleich O, Gürlich S, Köhler F (Stand: 11.10. 2019) Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands, www.coleoweb.de, letzter Zugriff am 28.7.2021.
- GAC - Gesellschaft für Angewandte Carabidologie (2009) Lebensraumpräferenzen der Laufkäfer Deutschlands: wissenschaftlicher Katalog. GAC, Filderstadt.
- Gürlich S, Suikat R, Ziegler W (2011) Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Käfer. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- Hoffmann H (2021) Erstnachweis von *Anisodactylus signatus* (Panzer, 1797) (Coleoptera: Carabidae) in Schleswig-Holstein. Faunistisch-Ökologische Mitteilungen. 10:15-18, doi: 10.38072/2699-7762/p2.
- Kleeberg A (2018) Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) – Teil 6. Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 55:32-53.
- Schawaller W (1996) Revision der Gattung *Aclypea* Reitter (Coleoptera: Silphidae). Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde 54:1-16.
- Schillhammer H (2011) Subtribus Philonthina. In: Assing V, Schülke M (Hg.) Freude-Harde-Lohse-Klausnitzer – Die Käfer Mitteleuropas. Band 4: Staphylinidae I (exklusive Aleocharinae, Pselaphinae und Scydmaeninae), zweite, neubearbeitete Auflage. Spektrum, Akad. Verl., Heidelberg, S. 397-450.
- Schülke M (2010) Zur Verbreitung und subspezifischen Gliederung von *Bolitobius castaneus* (Stephens, 1832) (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae). Linzer biologische Beiträge 42:1461-1480.
- Tolasch T, Gürlich S (2019) Verbreitungskarten der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. Homepage des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V., <http://www.entomologie.de/hamburg/karten>, letzter Zugriff am 28.7.2021.
- Trautner J (2017) Die Laufkäfer Baden-Württembergs. 2 Bände. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, S. 453-457.
- Zanetti A (2011) Unterfamilie Omaliinae. In: Assing V, Schülke M (Hg.) Freude-Harde-Lohse-Klausnitzer – Die Käfer Mitteleuropas. Band 4. Staphylinidae I (exklusive Aleocharinae, Pselaphinae und Scydmaeninae). 2., neubearbeitete Auflage. Spektrum, Akad. Verl., S. 49-117.
- Ziegler W, Meybohm H, Gürlich S (2019) Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2013. Bombus 4:35-53.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hannes

Artikel/Article: [Faunistisch bemerkenswerte Käfernachweise von Blühflächen in Schleswig-Holstein](#)
[Faunistic remarkable beetle records from flowering areas in Schleswig-Holstein 35-41](#)